

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 pd@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

A 017/2011 (BJD)

Auftrag Peter Schafer (SP, Olten): Rasche Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes im Bereich hindernisfreie Publikumsanlagen der Eisenbahninfrastruktur (26.01.2011)

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn wird beauftragt, sich bei den Eisenbahninfrastrukturbetreibern für die rasche Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes im Bereich hindernisfreie Publikumsanlagen einzusetzen.

Begründung (26.01.2011): schriftlich.

In der Schweiz und insbesondere im Kanton Solothurn sind viele Ortschaften dank einem gut ausgebauten öffentlichen Schienenverkehr (öV) ohne Auto erreichbar. Oft hindern aber leider Stufen im Bahnhofsbereich am hindernisfreien Einsteigen in die Züge. Das im Jahre 2004 in Kraft gesetzte Behindertengleichstellungsgesetz verlangt, mit einer Übergangsfrist bis 2023 unter anderem, dass Fahrzeuge und Haltestellen des öffentlichen Verkehrs für Menschen mit Behinderungen zugänglich sein müssen. Nun zeichnet sich aber ab, dass diese Umbauten für die Infrastrukturbetreiber der Normalspurbahnen (SBB, BLS, OeBB) unter anderem wegen fehlenden Finanzen nicht bis 2023 umsetzbar sind. Der Kanton Solothurn hat jedoch die Möglichkeit, die Projekte auch durch eine Vorfinanzierung des Bundesteils, früher anzustossen. Gerade für den Kanton Solothurn wäre es ein wichtiger Standortvorteil, wenn er möglichst bald über hindernisfreie Bahnhöfe mit Rampenanlagen und über entsprechend angehobene Perrons verfügen würde. Dabei muss nicht die gesamte Perronlänge erhöht werden, sondern es würde genügen, die Perrons der Bahnhöfe nur in einem Kernbereich von 50 bis 100 m, auf 55 cm über Schienenoberkante zu erhöhen.

In naher Zukunft verkehrt nur noch behindertengerechtes Rollmaterial (Niederflurzüge). Was aber vor allem am Jurasüdfuss fehlen wird, sind erhöhte Perrons, die ein hindernisfreies Einsteigen ermöglichen sowie für alle zu bewältigende Perronzugänge. In der Nachbarschaft zeigt die Regio-S Bahn Basel, wie der öffentliche Schienenverkehr für alle zugänglich gemacht werden kann: Alle bedienten Perronanlagen sind einheitlich auf einer Höhe von 55 cm über Schienenoberkante und mit mindestens einer Rampe erreichbar. Die „Flirt“ genannten S-Bahn-Wagen sind ebenerdig (Niederflur) erreichbar und überbrücken mit einem ausfahrbaren Tritt den Spalt zwischen Fahrzeug und Perronkante. Familien mit Kinderwagen, Geschäftsleute mit Rollkoffern, gehbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrende können somit hindernisfrei und ohne fremde Hilfe den öffentlichen Verkehr benützen. Mit den ständig zunehmenden Fahrgastzahlen wächst das Bedürfnis nach einem schwellenfreien Zugang für alle.

Was Menschen mit Behinderung zugutekommt, kommt auch der gesamten Bevölkerung zugute!

Unterschriften: 1. Peter Schafer, 2. Anna Rüefli, 3. Jean-Pierre Summ, Urs von Lerber, Fränzi Burkhalter, Philipp Hadorn, Simon Bürki, Evelyn Borer, Hans-Jörg Staub, Heinz Glauser, Hans Abt, Walter Schürch, Trudy Küttel Zimmerli, Franziska Roth, Ernst Zingg, Marguerite Misteli

Schmid, Barbara Wyss Flück, Felix Lang, Doris Häfliger, Felix Wettstein, Daniel Urech, Ruedi Heutschi. (22)